

Gudrun

von Christhild Sydow

PERSONEN

Die Hegelingen

Königin Hilde

Ortwin, ihr Sohn

Gudrun, ihre Tochter

Herwig, Gudruns Verlobter

Hildburg, Gudruns Gespielin

Wate von Stürmen

Jungfrauen

Krieger

Chor der Hegelingen

Die Normannen

König Ludwig

Königin Gerlind

Hartmut, ihr Sohn

Ortrun, ihre Tochter

Jungfrauen

Krieger

Chor der Normannen

Eurythmie

Das Wasser

Der Schwan

Musik

Orchester

Sänger

Gaukler

Akrobaten usw.

Einzugslied (1. Musik). Melodie nach einer schottischen Ballade aus dem Mittelalter.

Auf lasset uns fahren durchs rauschende Meer.
Es singt in den Segeln der Wind.
Wir reisen durch Tage und Nächte
nach Nordlands fernem Gestad.
Horch, da klinget uralte Mär.

Vorspruch

Hört, ihr Helden, die hier versammelt,
Vernehmt, ihr Frauen von nah und fern;
Von Gudrun, dem Königskind geben wir Kunde,
Der Tochter Hettels von Hegelingen.
Geraubt, geschmäht, in Schmach und Schande
Gedachte dreizehn Jahre die Jungfrau
Herwigs, des Helden, in täglicher Treue.
Nicht feige Flucht, nein kühner Kampf,
Nicht rasende Rache, nein großes Vergeben
Wendet das Schicksal, wandelt die Schuld.

Vorstellung

Gudrun
Hildburg
Hilde Gerlind
Ortwin Ludwig
Herwig Hartmut
Wate Ortrun

Jeder tritt bei seinem Namen seinem Charakter gemäß vor.

Chor der Hegelingen Hier steht klagend Königin Hilde,
Trauert voll Gram um Gudrun, die Tochter,
Trauert tief um den toten Gemahl,
Der, das geraubte Kind zu retten,
Rasch verfolgte den fliehenden Räuber
Und von der Hand des Normannenherrschers
Starb in der Schlacht auf dem Wülpenwerder.

Chor der Normannen Seht den siegreichen, kraftvollen König.
Ludwig herrscht mächtig im Normannenland.
Grimmig kommt hier Königin Gerlind,
Wendet voll Wut sich gegen Gudrun,
Die dem künft'gen Normannenkönig
Hartmut verweigert Herz und Hand.

Chor der Hegelingen Hier steht Herwig in herbem Schmerz.
 Der König von Seeland sucht seine Braut.
 Ortwin, der Edle, will sich wappnen,
 Den Vater rächen, die Schwester befrein.

Ortwin und Herwig Wate von Stürmen, du wackerer Streiter,
 Führ uns kraftvoll zum Kampf mit dem Feind.

Chor der Hegelingen Hildburg, die Treue, erträgt mit der Herrin
 Fluch und Schande am fremden Gestad.

Chor der Normannen Hartmut, Sohn des Normannenherrschers,
 Wünscht und wählt sich Gudrun zum Weibe.
 Warten will er, sie achten und ehren.
 Wird sie Streit und Stolz überwinden,
 Herz und Hand ihm endlich öffnen?
 Doch täglich sucht tückisch die Teufelin Gerlind,
 Ständig erbot, den Stolz zu brechen,
 Zu züchtigen Gudrun, den Geist zu zwingen,
 Bis sie Herwig die Treue bricht.
 Ortrun, die edle, die eigene Tochter,
 Fleht, der Gefangenen Los zu erleichtern.

I. Im Normannenland gefangen

Chor der Normannen Heil dir, Hartmut, mit herrlicher Beute
 Kehrst du heim aus Hegelingen.
 Wir grüßen dich, Gudrun, am glücklichen Tage,
 Künftige Königin unseres Reichs.

Ortrun Ein herzlich Willkommen der Königstochter
 Und all den vielen edlen Frauen.

Gudrun Du bist gut! Dank für den Gruß!
 Schenke dein Herz der Heimatlosen.

Gerlind nähert sich, will sie begrüßen.

Nicht ihr! Eures Auges stechender Strahl
 Weissagt mir wahrlich harte Wege.

Gerlind wendet sich bitterböse ab.

Hartmut Gudrun, gebt mir Herz und Hand

- Ich will Euch ehren als meine Gemahlin,
Gebieterin meines Normannenreichs.
- Gudrun Nimmer will dein Weib ich werden.
Hartmut, du hast uns heimlich geraubt.
Herwig, dem Helden, hab ich von Herzen
Tägliche Treue und Liebe gelobt.
- Gerlind *leise zu Hartmut von der anderen Seite*
Willst du vergebens Gudrun umwerben?
Gib das Mädchen in meine Macht.
Wird bald folgsam, gefügig werden.
Ist ihr Trotz nicht zu beugen, so wird man ihn brechen.
- Hartmut In Ehrfurcht begegnet der edlen Gudrun,
Soll Eure Krone dereinst bekommen.
Hütet sie freundlich, helft ihr in Frieden.
Ich muss nun mit meinen kühnen Normannen
In ferne, fremde Lande fahren.
- Chor (alle) Kaum fuhr Hartmut zur Heerfahrt von hinnen,
Eilte Gerlind gleich zu Gudrun,
Herrschte sie an mit hartem Wort.
- Gerlind Wer verweigert die Königskrone,
Der muss dienen, stolze Dirne,
Feuer schüren, fleißig fegen
Königliche Kemenaten.
Fort die festlichen Gewänder!
Lumpen sollst du täglich tragen,
Wäsche waschen am steinigen Strand.
- Gudrun und Hildburg werden ärmliche Kleidern angetan,
während der Chor spricht.*
- Chor Ärmliches Lager, elender Hunger,
Zerschlossene Kleider, gescholten, geschlagen,
So lebte die Jungfrau lange Jahre.
Nur Hildburg, die Treue, half ihr tragen
Die Körbe mit Wäsche im kalten Wind.

II. Am Strand

(2. Musik)

Alle *singen [eventuell auch nur Gudrun und Hildburg]*
Schwer beladen, hart gescholten,
Bitter ist der Fremden Los.
Was als Treue einst gegolten,
Gilt nicht im Normannenschloss.
Ach die Heimat liegt so ferne
Hinter grauen Wassern dort.
Wäre in der Heimat gerne,
Weg von diesem kalten Ort.

Chor
Woge auf Woge im Sande zerrinnt –
Einsam am Ufer das Königskind –
Ruhlos das Herz wie das rauschende Meer –
Ach kam aus der Heimat doch Hilfe hierher.

*3. Musik. Im Hintergrund in der Mitte erscheinen Wasserwogen,
durch die der Schwan zum Ufer schwimmt.*

Gudrun
Welch ein wundersames Klingen,
Welch ein Sausen, welch ein Singen!
Sieh, auf grauen Wasserwogen
Schimmernd kommt ein Schwan gezogen.

Bis hierher wird die Musik immer leiser, dann verklingt sie.

Hell im Licht die Federn scheinen.
Bringst du Grüße von den Meinen?
Reiner Bote aus dem Blauen,
Konntest du die Heimat schauen?

Schwan
Chor leise von hinten, Schwan bewegt sich nur.
Bin Vogel der Freya, durch mich sie sich zeigt,
Der Göttin, die treuer Liebe sich neigt,
Dir glückliche Botschaft zu bringen gesandt
Von all deinen Lieben zum stürmischen Strand.
So warte nur, warte, ich sag, was ich sah:
Bald naht sich der Nachen, die du liebst, sie sind nah.

3. Musik klingt wieder auf, der Schwan gleitet zurück durch die Wellen.

Hildburg
eilt herbei
O Gudrun, wie glücklich erglänzt dein Gesicht.
So froh sah ich vierzehn Jahr' lang dich nicht.

Gudrun Höre, Hildburg, von hohen Göttern
 Kam mir Kunde vom Heimatland.
 Botschaft brachte der schimmernde Schwan
 Bald erreicht uns endlich die Rettung.

Chor Glücklich eilt Gudrun mit Hildburg heimwärts,
 Vergisst, für Frau Gerlind die Wäsche zu waschen.
 Ha, heftig schilt da mit scharfen Worten
 Die tückische Wölfin die Königstochter.

Gerlind Schlimme Schläge erwarten dich, Stolze,
 Wofern das Versäumte am folgenden Tag
 Dienstfertig und fleißig nicht du nachholst.

4. Musik

III. Begegnung

Chor Indessen hielten im Dämmer des Waldes
 Nach wogenumschäumter mutiger Meerfahrt
 Die wegmüden Recken ruhige Rast.
 Im Rate der Fürsten befand man für richtig,
 Kühne Kämpfer auf Kundschaft zu senden,
 Zu fragen, zu forschen, wo sich Gudrun befinde.

Ortwin Will selbst nicht säumen, die Schwester zu suchen.

Herwig Will bald erblicken die herrliche Braut.

Chor Es schneit und schneit, der Sturm braust vom Meer her.
 Windgepeitscht, wehe, das Königskind
 Watet barfuß, erbärmlich gewandet,
 Mit Hildburg hinab zum verschneiten Strande.
 Der Wölfin Wäsche im eiskalten Wasser
 In Wind und Wetter weiß zu waschen.

Hildburg Vergebliches Hoffen, die Hegelingen
 Vergaßen längst Gudrun, die Einsame, Arme.
 Die Botschaft der Freya – ein ferner Traum.

Gudrun Nicht täuschte der Traum mich, Hildburg, du Treue,
 Der herrliche Schwan, er schaute die Helden.
 Die Hoffnung erhebt mir das Herz und den Sinn.
 Erblickst du die Barke, die kühnen Krieger?

Sie sind es! Sie dürfen uns so nicht sehen!
Wie schäme ich mich des schlechten Gewands!

Ortwin und Herwig erscheinen. Die Mädchen wollen fliehen.

Ortwin Entflieht nicht, ihr Mädchen. Friedliche Männer,
Vom Sturm an die kalte Küste verschlagen,
Erbitten Botschaft und redlichen Rat.

Gudrun Was wollt ihr wissen, ihr vornehmen Fremden,
Am einsamen Ufer von armen Mägden?

Herwig Könnt ihr verschwiegen sein, stolze Schöne?

Gudrun Wie die Tiefe des Meeres, tapferer Mann.

Herwig Siehe, wir suchen ein Königskind,
Gefangen in der Fremde seit vielen Jahren,
Gudrun, Kind Hettels von Hegelingen.

Gudrun Gudrun, Kind Hettels von Hegelingen? –
Ist einstmals gestorben am einsamen Strand.

Ortwin und Herwig Wehe, wehe, welch bitteres Wort!

Gudrun *leise zu Hildburg*
Er liebt mich noch, Hildburg, der herrliche Held!

zu Herwig
Herwig, hier bin ich, bin deine Braut.

Sie fassen sich an den Händen.

Chor Wie gern wär Gudrun mit den Freunden entflohen,
Doch Ortwin verachtet die feige Flucht.
Mit siebzigtausend tapferen Streitern
Will in der wohlverwahrten Festung
Einlass er heischen, die Schwester holen.

Ortwin und Herwig Nur eine Nacht noch, dann endet die Not.

Abschied

Hildburg *weist auf die Wäsche*
Da liegt unser Tagwerk, lass uns nun tüchtig,
Eh die Sonne versinkt, Versäumtes beenden.

Gudrun Nimmermehr möchte ich Magddienste leisten,

Seit ich zwei Könige kommen sah.
Möge das Meer die Gewänder nun waschen.
Ich will sie ihm schenken, den Wellen zum Spiel.

Sie wirft die Wäsche ins Meer.

Hildburg Die grausame Gerlind wird schändlich uns strafen.

Gudrun Wehe, wenn sie es wagen wollte!

Chor So zogen sie heimwärts mit leeren Händen.
Kassiane, die stolze, starke Festung,
Betraten sie hoch erhobenen Hauptes.
Die Königin sah die Säumigen kommen,
Und gellend erscholl ihr grimmiges Schelten.

Gerlind Wo versteckt ihr die stolzen Gewänder,
Wo die kostbaren Königskleider?

Gudrun Zu schwer erschien mir die lähmende Last,
Ich warf sie ins Wasser, den Wellen zum Spiel.

Gerlind Ha, was hör ich, du trotzige Teufelin?
Büßen sollst du, säumige Magd.

Gudrun *groß*
Achtung und Ehrerbietung gebührt mir.
Vergesst nicht, ich bin eines Königs Kind.

Gerlind Bindet die Starke, den Stolz will ich brechen.
Schlagt sie geschwind mit scharfen Ruten.

Gudrun *ruhig*
Nicht heilsam ist, heute noch hart zu schlagen,
Die morgen die Königskrone bekommt.

Chor In sprachlosem Staunen erstarrte da Gerlind.
Dann eilt' sie von hinnen, Hartmut zu holen.
Von Freude erfüllt, begrüßte er Gudrun,
Glaubte sein Hoffen endlich erhört.
Bald schon mussten die Mägde bringen
Kostbare Kleider und schönes Geschmeide,
Die künftige Königin schnellstens zu schmücken.
Als sie am Abend mit all ihren Frauen
Sich in ihre Räume zur Ruhe zurückzog,
Verschloss sie die Türen und sprach zu den Treuen
Von Heimat und Hoffnung und froher Befreiung.

Während der Chor spricht, werden Gudrun und Hildburg von den Normannjungfrauen geschmückt.

IV. Entscheidung

Eurythmie: Energietanz der Hegelingenkrieger. Normannen Jungfrauen Hegelingen

Chor der Jungfrauen Herrlich erhebt sich der taufrische Tag.
Gespenstern gleich schleichen die nächtlichen Schatten.
Fliehen davon übers ferne Meer.
Ringsum glüht mächtig das Morgenrot.

Wates Hornruf.

Die Hegelingen schreiten während des folgenden Chores der Normannen diagonal nach vorn, die Stäbe senkrecht in die Laufrichtung führend.

Chor der Normannen Hört ihr das Heerhorn, die Hufe von Rossen?
Erblickt ihr die blitzenden Schilde und Schwerter?
Zahllos ziehen mit fliegenden Fahnen
Schnell übers Feld die feindlichen Scharen.

Hornruf der Normannen.

Normannen schreiten während des folgenden Chores der Hegelingen entsprechend in der anderen Diagonale vor.

Chor der Hegelingen Sie öffnen tapfer die festen Tore,
Mutige, kühne Normannenkrieger.
Fürchten den Feind nicht, den furchtbaren Rächer,
Stellen sich standhaft der Übermacht.

Chor der Jungfrauen *1. Hälfte*
Der alte Wate mit wehendem Barte
Reitet voran dem Hegelingenheer.

2. Hälfte

Dort lenkt König Ludwig mit Hartmut dem Helden
Stark und schnell die Normannenschar.

Chor der Normannen *alle Normannenspeere weisen nach links*

Zum Todeshieb holt da Hartmut aus,
Doch Horand deckt Ortwin, den König und Herrn.

Chor der Jungfrauen *alle Hegelingspeere weisen nach rechts*

Wild stürmt da Wate zu wütendem Streite,
 Bezwingt König Ludwig in zähem Kampf.

Chor der Normannen Wehe, wehe, erschlagen der Starke!
 Nun fährt er dahin zum Hause der Hel!
 Hilf uns, Hartmut, den Streit bestehen
 Wider Wate, den wilden Recken.

Wate Der kühnste Kämpe vor meiner Klinge!
 Wehre dich kräftig, du Königskind!

Gerlind Ha, was seh ich? Hartmut besiegt?
 Geh, mein Diener, Gudrun zu töten.
 Nimmer verlasse sie lebend das Land.

Hartmut Zurück! Vergeh dich an Gudrun nicht.
 Sonst bist du des Todes, teuflischer Bube.

Gudrun Herwig, dich holten die guten Götter.
 Rette Hartmut aus Wates Händen.

Herwig Hartmut, durch den all das Leid du erlitten?

Gudrun Frage nicht, Freund, sonst erliegt er den Feinden.

Alle Chöre zusammen Sein Leben wagt Herwig, dem Feinde zu helfen,
 Getreu der Bitte der trefflichen Braut.
 Mit Todesmut trennt er die grimmigen Gegner,
 Vom wütenden Wate schier erschlagen.
 Da fesselt man Hartmut und führt ihn von hinnen,
 Der andere aber erobert die Burg,
 Befreit die Gefangenen, verschont die Schwachen
 Und gibt Frau Gerlind grausamen Lohn.
 Mit den normannischen Königskindern
 Und schimmernden Schätzen schwer beladen
 Segeln die Sieger durch Wellen und Wogen
 Heimwärts ins Land der Hegelingen.

5. Musik. Wassermusik.

Die Wellen umspülen die drei Schiffe mit:

<i>Ortwin</i>	<i>Herwig</i>	<i>Hartmut</i>
<i>Gudrun</i>	<i>Hilburg</i>	<i>Ortrun</i>

V. Versöhnung

Hornruf

Chor Seht, da kommen die siegreichen Kämpfer,
Führen daher die befreiten Frauen.
Heil dir, heil dir Königin Hilde!
Heute kehrt Gudrun glücklich heim.

Gudrun O meine Mutter!

Hilde Willkommen, mein Kind.
Du, Hildburg, hast treu meiner Tochter geholfen.
Ihr Ritter habt redlich den Sieg errungen.

Ortwin und Gudrun *bringen Ortrun herbei*
Gib deinen Gruß auch dem fremden Gast.

Gudrun König Ludwigs Tochter war Trost mir im Leide.

Hilde Des Mannes, der meinen Gemahl erschlug?

Ortwin Ich liebe Ortrun, sie ist mein Leben.
Nimm sie als treffliche Tochter an.

Stille.

Hilde So sei denn willkommen, du Königskind.

Die Ritter schlagen an ihre Schilde.

Chor Heil dir, heil dir Königin Hilde,
Heute hast du den Hass besiegt.
Spielleute, lasst frohe Lieder erschallen,
Gaukler, ergötzt die muntere Menge!

*6. Musik auf der Bühne. Musiker, Sänger. Festtafel,
Gaukler, Akrobaten.*

*7. Musik auf der Bühne. Erst instrumental zwischen all dem Treiben,
dann von einigen einzelnen Sängern gesungen.*

Rühmt die tapfren, treuen Ritter,
Ehrt mit Fleiß die edlen Frauen.
Wenn sich Mut und Milde einen,
Ist kein Opfer je umsonst.

Normannenkrieger	Einer einsam, ganz vergessen Freudlos und gefesselt wartet. Hartmut harrt gerechten Gerichts. <i>Hartmut wird von Wate herbeigeführt.</i>
Hilde	Edles Antlitz, aufrecht schreitend – Warum in Fesseln der ernste Fremde?
Wate	Als Geisel bringen wir ihn gebunden. Frau Hilde mag Hartmuts Geschick entscheiden.
Hilde	Er hat alles Unglück verschuldet. So lass er sein Leben! Holt den Henker!
Ortrun	Wehe, Bruder, dich trifft der Tod!
Hildburg	<i>wirft sich Hilde zu Füßen.</i> Gnade, gute Königin, Gnade!
Ortwin	Den Tod mag verdienen der treffliche Held, Nicht aber Schändung durch Henkers Hand.
Wate	Wahrlich, er war ein kühner Kämpfer! Halt ihn gefangen in fürstlicher Haft.
Alle Ritter	Freiheit, Freiheit dem Helden Hartmut!
Pöbel	Hängt den Hund an den höchsten Galgen!
Jungfrauen	Vergebung, Vergebung, hohe Herrin!
Gudrun	Niemals naht' er mir hart und heftig. Schone ihn, Mutter, schenk ihm das Leben!
Hildburg	Beschützt hat er in schlimmster Schlacht Das Haupt deines Kindes vor Mörderhand. <i>Stille.</i>
Hilde	Lebe, Hartmut, dir half die Liebe, Trage frei deiner Väter Krone. Die für dich bat, ich bring sie als Braut dir. Nimm Hildburg mit heim ins Normannenland.
Alle singen	Rühmt die tapfren, treuen Ritter, Ehrt mit Fleiß die edlen Frauen.

Wenn sich Mut und Milde einen,
Ist kein Opfer je umsonst.

Auszug mit der 8. Musik.

ENDE

MUSIK VON CELIA UNDSWORTH

Musik 1

Einzugslied

Lied der Hegelingen
(Ballade aus dem englischen Mittelalter)

Gesang, Violine und Flöte

Violoncello

Auf, las-set uns fah-ren durchs rau-schen-de Meer. Es

Gesang, Vl.+Fl.

Vc.

singt in den Se-geln der Wind. Wir rei-sen durch

Gesang, Vl.+Fl.

Vc.

Ta-ge und Näch-te nach Nord-lands fer-nen Ge-stad.

Gesang, Vl.+Fl.

Vc.

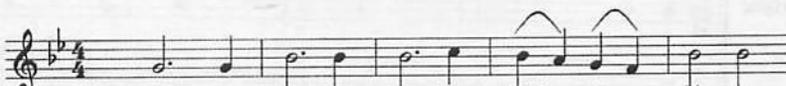
Hö-re da klin-get ur-al-te Mär.

Musik 2

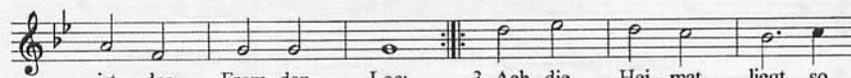
Lied von Gudrun und Hildburg

(nach einer Melodie von den Hebriden)

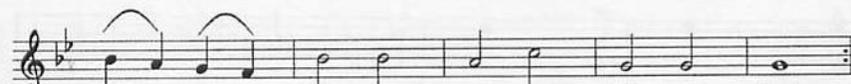
Gesang



1. Schwer be - la - den, hart ge - schol - ten, bit - ter
2. Was als Treu - e einst ge - gol - ten, nim - mer



ist der Frem - den Los; 3. Ach, die Hei - mat liegt so
im Nor - man - nen schloß. 4. Wä - re in der Hei - mat



fer - ne hin - ter grau - en Was - sern dort,
ger - ne weg von die - sem kal - ten Ort!

Musik 3

Schwänenmusik

(Hebriden, Schottland)

ruhige Viertel

Querflöte

Leierchor

The musical score is written in 3/4 time and consists of four systems. Each system has two staves: the top staff is for the Querflöte (flute) and the bottom staff is for the Leierchor (harp). The tempo is marked 'ruhige Viertel' (moderate quarter notes). The key signature has one flat (B-flat). The flute part consists of a sequence of quarter notes: G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The harp part consists of a sequence of quarter notes: G3, A3, Bb3, C4, Bb3, A3, G3. The first system includes the instrument labels and the tempo marking. The second and third systems show the continuation of the melody. The fourth system concludes the piece with a double bar line.

Musik 4

Zwischenmusik

Violine

Bordunleiern C C d d C C

d d C C d d

C C d C d C

p

Musik 5

Heimfahrt der Hegelingen

(nach Planxty Irwin von O'Carolan)

Summen, Flöte und Geige

Leierchor



The first system of music consists of two staves. The top staff is for 'Summen, Flöte und Geige' and the bottom staff is for 'Leierchor'. Both are in 3/4 time. The vocal line starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F4. The lute chorus line starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F4.



The second system of music consists of two staves. The top staff is for 'Summen, Flöte und Geige' and the bottom staff is for 'Leierchor'. Both are in 3/4 time. The vocal line starts with a quarter note E4, followed by a quarter note D4, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, a quarter note G3, and a quarter note F3. The lute chorus line starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F4.



The third system of music consists of two staves. The top staff is for 'Summen, Flöte und Geige' and the bottom staff is for 'Leierchor'. Both are in 3/4 time. The vocal line starts with a quarter note E4, followed by a quarter note D4, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, a quarter note G3, and a quarter note F3. The lute chorus line starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and a quarter note F4.



The fourth system of music consists of two staves. The top staff is for 'Summen, Flöte und Geige' and the bottom staff is for 'Leierchor'. Both are in 3/4 time. The vocal line starts with a quarter note E4, followed by a quarter note D4, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, and a quarter note G3. The lute chorus line starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note A4, and a quarter note G4.

Musik 6

Musik der Akrobaten und Jongleure

Dan O'Keefe's Slides

Flöten und Kleinperkussion

The musical score is written for Flöten und Kleinperkussion in 8/8 time. It consists of eight staves of music. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The music is characterized by a steady eighth-note rhythm, often with sixteenth-note patterns. The notation includes various note values, rests, and articulation marks such as slurs and accents. The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

Lied des Sängers

Rüh-met die tapf-ren treu-en Rit-ter, ehrt mit Fleiß die
ed-len Frau'n. Wenn sich Mut und Mil-de ei-nen,
ist kein Op-fer je um-sonst.

An den mit * gekennzeichneten Stellen erscheint ein Klang der Bordunleiern.

Die Bordunleiern sind nur auf die Töne A und E gestimmt, enthalten also keine Terzen.

Musik 8

Mairi's Wedding

Insel Lewis, Schottland

Violine, Flöte, Kleinperkussion

Violoncello

The musical score is written in 4/4 time and consists of four systems. Each system has two staves: a treble clef staff for Violine, Flöte, and Kleinperkussion, and a bass clef staff for Violoncello. The melody in the treble staff is a simple, rhythmic tune. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. The first system is followed by a repeat sign. The second system also contains a repeat sign. The third and fourth systems conclude the piece with a final cadence.

Zur Eurythmie

Die Begegnung Gudruns mit dem Schwan, dem Götterboten, sollte so dargestellt werden, dass der Blick in eine andere Welt deutlich wird. Kinder lassen im Hintergrund zur Musik eurythmisch bewegtes Wasser entstehen, aus dem sich der Schwan herauslöst und auf Gudrun zugleitet. Er spricht nur durch seine Gebärden, während einige Kinder im Hintergrund seine Worte sprechen (nicht zu schnell!). Er kehrt auf dem gleichen Wege zurück, wie er gekommen ist.

Dagegen führt der Energietanz der Hegelingenkrieger vor der Schlacht ganz ins Diesseits in den Vordergrund. Er kann in der bekannten klassischen Form mit kräftiger sich steigender Trommelbegleitung ausgeführt werden.

i i i - i i i - E E E - U U U - U U U
U U - U U - U U - U U - U U -

Zur Einführung

Wie lässt sich eine germanische Heldensage für 9- bis 10-jährige Kinder unserer Zeit spielbar machen? In welche Bilder lässt sich der wesentliche Gehalt verdichten? Welche Sprache wird dem nordischen Sprachklang und gleichzeitig der Auffassungs- und Gestaltungskraft der Klasse gerecht? An welcher Stelle der Entwicklung vom germanischen Mut und Kampfgeist zur christlichen Kraft des Verzeihens steht die Gestalt der Gudrun? – Fragen, die nicht einfach zu beantworten sind, die zu bewegen aber fruchtbar sein kann. In der Beschäftigung mit dem Sagenstoff fällt auf, dass moderne, spannende Fassungen den Inhalt lebendig machen, ältere, oft blumige „altmodische“ Darstellungen der alliterierenden Sprache näher sind und zuweilen den spirituellen Gehalt leichter durchscheinen lassen. Beides kann anregend für die eigene Gestaltung sein. Dem vorliegenden Spiel liegt weitgehend die Erzählung aus „Gustav Schwab: Deutsche Heldensage“ zugrunde.

Untertitel der Vorlage: ... Ein Spiel für die vierte Klasse